

„Echte Schätze!“- Projekt in der kath. Kita Hl. Dreifaltigkeit Saarlouis-Fraulautern

In unserer Einrichtung haben sich 22 Kinder im Alter von 4-5 Jahren mehrere Wochen mit den Inhalten des „Echte Schätze“ – Projektes des PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH beschäftigt. Die Beratungsstelle „Nele“ hat die Erzieher/innen im Herbst 2017 im Rahmen einer Teamfortbildung über dieses Projekt informiert und uns daraufhin die rote „Starke-Sachen-Kiste“ zur Verfügung gestellt. Die zentrale Figur des Projektes, die Katze Kim, hat gemeinsam mit den Kindern die einzelnen Präventionsbotschaften mit Hilfe von Spielen, Büchern und Liedern spielerisch erarbeitet.

Begonnen haben wir mit dem Thema Gefühle. Die Kinder haben anhand der unterschiedlichen Gesichter der „Katze Kim Gefühleleiste“ die vier Grundgefühle Freude, Wut, Trauer und Angst kennen gelernt und konnten diese benennen. Mit Hilfe des roten Plüschherzes aus der „Schatzkiste“ haben wir verdeutlicht, dass Gefühle aus dem Herzen kommen.



In der zweiten Woche des Projektes, haben wir über unseren Körper gesprochen. Anhand der Körper-Magnettafeln konnten die Kinder sich gegenseitig mit roten und grünen Magneten zeigen, wo sie berührt werden möchten und wo nicht. Dabei haben die Kinder festgestellt, dass nicht jeder an den gleichen Stellen angefasst werden möchte und Berührungen auch nicht von allen Personen zulässt.

Mit dem Thema Geheimnisse haben wir uns in der dritten Projektwoche beschäftigt. Die Kinder haben den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen kennengelernt. Wir haben Karten, auf denen Beispielgeheimnisse abgebildet waren, betrachtet und die Kinder haben sich darüber unterhalten, ob darauf ein gutes oder ein schlechtes Geheimnis zu sehen ist. Die guten Geheimniskarten wurden dem bunten leichten Geheimnissack zugeordnet und die Schlechten, dem dunklen schweren Sack. Für die guten Geheimnisse, die

Spaß und ein gutes Gefühl machen, wurde ein Sack in hellen Farben angemalt und für die schlechten Geheimnisse, jene die traurig machen, einer in dunklen Farben. Die Kinder haben gelernt, dass sie die guten Geheimnisse für sich behalten dürfen. Die schlechten Geheimnisse hingegen sind eine Last, welche deutlich leichter wird, wenn sie sich Hilfe holen und es weiter erzählen.



In der vierten Woche haben wir darüber gesprochen, wie wichtig es ist, sich in Notlagen oder Situationen, in denen man alleine nicht weiter weiß, Hilfe zu holen. Aus der Schatzkiste haben die Kinder ein Megafon genommen und damit ausprobiert was mit der Stimme passiert, wenn man dort hinein spricht. Die Stimme wurde lauter. Da wir normalerweise kein Megafon zur Hand haben, wurde von den Kindern nach einer Alternative gesucht. Sie merkten, dass sie auch ihre Hände als Trichter vor den Mund halten können um das Gesagte zu verstärken.

In der letzten Projektwoche haben wir über das „Nein sagen“ gesprochen. Da ein unsicheres, leises „Nein“ aber leider nicht immer von Anderen akzeptiert wird, haben die Kinder gelernt, dass man auf unterschiedliche Art und Weise Nein sagen kann. Alle haben dabei unter anderem die Stimme, die Körperhaltung und den Gesichtsausdruck verändert.

Am Ende jeder Woche gab es eine „Schatzmarke“ für die Kinder, die sie ausmalen und dann auf ihre Urkunde kleben konnten. Zum Abschluss des Projektes wurde für alle teilnehmenden Kinder eine kleine individuelle Mappe mit Fotos, Liedern, den gemalten Werken und der Urkunde erstellt und ihnen übergeben.

